

Der ICE-Park wächst weiter

Noch keinen Termin für Baubeginn – Seit 2001 entstanden rund 17 000 Quadratmeter Bürofläche

Mit dem ersten Bürogebäude im Jahre 2001 begann die Erfolgsgeschichte des Montabaurer ICE-Parks. Stück für Stück kamen neue Bauten hinzu. Jetzt ist in naher Zukunft erneut Zuwachs zu erwarten. Der Grundstein dafür wurde gestern in den Räumlichkeiten der Firma Sket im ICE-Park gelegt.

MONTABAUR. Der ICE-Park in Montabaur wächst stetig: Während die Arbeiten am Bürogebäude vier auf Hochtoren laufen, wurden gestern bereits weitere Weichen für die Zukunft gestellt. Rainer Dommermuth, Geschäftsführer der Sket Gesellschaft für Immobilienmanagement mbH, die für sämtliche Gebäude im ICE-Park verantwortlich zeichnet, überreichte Montabaur's Stadtbürger-

meister Klaus Mies einen riesigen Stapel an Akten. Es handelt sich um die Bauanträge für zwei weitere Gebäude sowie ein weiteres Parkhaus.

Die Bürogebäude Nummer fünf und sechs sollen an der Bahnallee entstehen, das neue Parkhaus (mit 300 Parkplätzen) direkt dahinter im Anschluss an das erst in diesem Jahr eröffnete und 400 Stellplätze fassende Parkhaus. Einen Termin für den Baubeginn gibt es allerdings noch nicht. „Wir wollen noch nicht gleich übermorgen anfangen“, sagte Dommermuth. Vielmehr setze man mit der Abgabe der Bauanträge ein Signal, dass es im ICE-Park auch künftig weiter geht. „Wir wollen damit auch dem Standort Rechnung tragen

und für die Zukunft vorbereitet sein.“ Dass dies nötig ist, beweist die aktuelle Situation im ICE-Park: Seit 2001 sind dort unter der Regie der Firma Sket rund 17 000 Quadratmeter Bürofläche entstanden. Leerstände? – Fehlanzeige! Sämtliche Flächen sind vermietet, sogar für das neue Bürogebäude vier, das, laut Michael Mille von Sket, im Frühjahr 2010 eröffnet wird, sind bereits jetzt so gut wie alle Mietverträge unter Dach und Fach, die noch ausstehenden seien nur noch Formsache.

Da es aber immer wieder Anfragen potenzieller Interessenten gibt, wird der Bau weiterer Bürogebäude unumgänglich sein. „Wir sind optimistisch, aber nicht euphorisch“, betonte Rainer Dommermuth, „deshalb haben wir

auch noch keinen Baubeginn festgelegt. Je nach Nachfrage könnten wir im Frühjahr, aber vielleicht auch erst im Sommer oder später starten.“ Fakt ist nur: Gebaut wird auf jeden Fall, immerhin wurden in die Vorarbeiten bereits jetzt rund 100 000 Euro investiert. Die Kosten für die Bürogebäude fünf und sechs (geplant als zwei einzelne Gebäude mit einem gemeinsamen Keller) bezifferten Dommermuth und Mille auf rund 5,2 Millionen Euro, für das Parkhaus kommen weitere circa 2,85 Millionen hinzu. Die Aufträge für die neuen Gebäude – und auch da bleibt die Firma Sket ihrer bisherigen Linie treu – sollen in erster Linie wieder an Unternehmen in der Region vergeben werden.

Holger Pöritzsch



Vollbepackt zum Fototermin im Montabaurer ICE-Park: Während Stadtchef Klaus Mies, Sket-Geschäftsführer Rainer Dommermuth und Lydia Berressem von der Wirtschaftsförderung der VG Montabaur (von rechts) die Bauanträge in der Hand halten, präsentiert Michael Mille eine Zeichnung der beiden geplanten Bürogebäude fünf und sechs. „Unser Konzept haben wir bislang erfolgreich umgesetzt, das wollen wir auch beibehalten“, betonte Dommermuth. ■ Foto: Pöritzsch